

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Euryanthe

Weber, Carl Maria

Leipzig, [ca. 1885]

1. Introduction

[urn:nbn:de:bsz:31-80174](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-80174)

Ouverture

(Es dur). Allegro marcato, con molto fuoco. — Largo.
— Tempo I. assai moderato.

Erster Akt.

(Halle des Königsschlusses. An den Säulen Waffen, Schilde und Lanzen der Ritter befestigt. Auf der einen Seite Chor der Frauen, auf der andern Chor der Eblen und Ritter.)

Nr. 1. Introduction.

Chor der Frauen. Dem Frieden Heil nach Sturmestagen!

Heil dieser Feier reiner Lust!
Des Helden Herz in starker Brust
Darf nun für sanfte Freuden schlagen.

Chor der Ritter. Den Frauen Heil! den zarten Schönen,

Den Blumen in des Lebens Kranz,
Wohl ringt der Muth nach Siegesglanz,
Doch Liebe muß das Leben krönen.

Alle.

Der Liebe Preis erschall' in süßen Tönen,
Doch Treue reicht den schönsten Lebenskranz.

Erster Reigen.

(Jede Dame umwindet ihrem Ritter die Stirne mit einem Kranze. Adolar, der sich zurückgezogen und Lyfiart, der gemieden wird, bleiben unbesänzt.)

Recitativ.

König. Mein Adolar, so fern dem heitern Reigen,

So trübe bei des Festes Lust?

Adolar. Nur Sehnsucht herrscht in meiner Brust,

Ihr muß sich selbst die Freude neigen.

König. Erheit're dich!

Lyfiart. (O Sorg' um einen Knaben!)

- König. Beglückend Wiederseh'n ist nah'!
Weilt deine Braut in Nevers?
- Adolar. Ja, mein König.
- König. Heut' noch soll sie Kunde haben,
Bald soll ihr Anblick dich erfreu'n,
Sie wird der Schmuck des Hofes sein.
- Adolar. Liebreichster König!
- König. Treuer Adolar!
Der froh zur Seite mir im Kampfe war,
Sei hier auch froh, es töne diesem Kreise
Ein Minnelied zu Euryanthe's Preise.
- (Man reicht Adolar die an einer Säule bei seinen Waffen hängende Cithar.)

Ar. 2. Romanze.

Unter blüh'nden Mandelbäumen,
An der Loire grünem Strand,
O wie selig ist's zu träumen
Wo ich meine Liebe fand.
Sie, die Keine, Eine, Meine!
Keusch wie Schnee, wie Rosen mild;
Unter blüh'nden Mandelbäumen
Schwebt um mich ihr süßes Bild.

Bei dem goldnen Licht der Sterne,
An der Loire Blüthenstrand,
Gab der reinsten Liebe gerne
Augenstern ein Himmelspfand.
Selig, minnig, hold und innig,
Aug' in Auge, Mund an Mund;
Bei dem Leuchten ew'ger Sterne
Gab sich Herz dem Herzen kund!

Heil'ger Treue schönste Rose
An der Loire Blumenrand,
Ob auch Sturm und Welle tose,
Blühstest du, des Lenzes Pfand!